*Neues aus der Welt der Wissenschaft*[ORF ON Science](#) · [News](#) · [Medizin und Gesundheit](#) · [Leben](#)

US-Forscher sucht Freiwillige für "Orgasmatron"

US-Wissenschaftler suchen acht Test-Patientinnen für ihr "Orgasmatron", mit dem sie einen sexuellen Höhepunkt auf Knopfdruck ermöglichen wollen. Bisher habe man kaum Probandinnen finden können.

"Ich dachte, die Leute würden mir die Tür einrennen, um an dem Test teilzunehmen", zeigte sich der Mediziner Stuart Meloy gegenüber dem Wissenschaftsmagazin "New Scientist" von dem geringen Zulauf überrascht.

Schmerztherapie mit Nebenwirkung

Meloy ist eigentlich Schmerzspezialist. Per Zufall entdeckte er vor zwei Jahren eine Methode, wie mit einer Apparatur von der Größe eines Herzschrittmachers Frauen in Ekstase versetzt werden können.

Eine seiner Patientinnen erlebte einen Spontan-Orgasmus, als er bei ihr mit elektrischen Impulsen am Rückenmark Schmerzen bekämpfen wollte.

→ [Orgasmus per Knopfdruck \(9.2.01\)](#)

Verfahren patentiert

Das Verfahren des "Orgasmatrons", das Meloy sich vorsorglich patentieren ließ, beruht auf der Stimulierung von Nerven mit Hilfe von Elektroden.

Bei einer Operation mit Lokalanästhesie werden am Rückgrat zwei Elektroden eingepflanzt. Darüber hinaus wird den Patientinnen ein Gerät implantiert, das einem Herzschrittmacher ähnelt.

Dieses Gerät kann mit einer Fernbedienung an- und ausgeschaltet werden. Die elektrischen Impulse, die von den Elektroden nach dem Einschalten des Geräts ausgehen, stimulieren das sexuelle Empfinden.

Erlaubnis für klinische Tests erteilt

Die US-Gesundheitsbehörde FDA erteilte Meloy die Erlaubnis für klinische Versuche. Bisher wurde das Gerät nur einer Frau eingepflanzt, eine zweite erklärte sich zu dem Versuch bereit. Meloy benötigt acht weitere Freiwillige.

Das "Orgasmatron" soll nach den bisherigen Berechnungen für 13.000 Dollar (11.000 Euro) angeboten werden.

Zielgruppe sind Frauen mit Orgasmusstörungen.

Ein Teil der Sexualtherapeuten vertritt jedoch die Ansicht, dass Libido-Störungen bei Frauen vor allem auf psychologische Faktoren zurückzuführen sind und besser nicht-operativ behandelt werden sollten.

→ [New Scientist](#)

→ [Forscher: Onanieren schützt vor Prostatakrebs \(16.7.03\)](#)

→ [Samenzellen werden durch Enthalttsamkeit müde \(30.6.03\)](#)


→ [Alles zum Stichwort Sex im science.ORF.at-Archiv](#)

[[ORF ON Science](#) : [News](#) : [Medizin und Gesundheit](#)]

IHR KOMMENTAR ZU
DIESEM THEMA 

[tabakmosaikvirus](#) | 28.11, 17:39


zu diesem Thema gabs auch schon..

..Woody Allans "The Sleeper" im Kino... 


[gegenschwimmer](#) | 28.11, 01:19

Einpflanzen würde ich mir so was nicht lassen

Aber den Knopf würde ich schon drücken.


Aber an solchen wird wohl kein Mangel sein. 

[silverbluedawn](#) | 27.11, 20:55

ein orgasmus ist ein höchst intimes gefühl, das nicht
(medial) vertechnisiert werden sollte. 

[drbonell](#) | 27.11, 13:14

Die sind eben zu prude, die USlerinnen.

Müssen sie eben in Frankreich oder in Oberösterreich
suchen. 

[idontknow](#) | 27.11, 12:48

Vielleicht sollte er in einschlägigen Magazinen inserieren.



[cadburyflake](#) | 27.11, 12:13

es scheint,

da fehlen einigen die worte :-)

ich weiß auch nicht, was ich sagen soll:worüber man nicht
sprechen....usw

vielleicht liegts am namen:orgasmatron klingt verdammt
nach "matrone", oder?



Die ORF.at-Foren sind allgemein zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge sowie Beiträge, die dem Ansehen des Mediums schaden, zu löschen und nötigenfalls User aus der Debatte auszuschließen.

Sie als Verfasser haften für sämtliche von Ihnen

veröffentlichte Beiträge selbst und können dafür auch gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden. Beachten Sie daher bitte, dass auch die freie Meinungsäußerung im Internet den Schranken des geltenden Rechts, insbesondere des Strafgesetzbuches (Üble Nachrede, Ehrenbeleidigung etc.) und des Verbotsgesetzes, unterliegt. Die Redaktion behält sich vor, strafrechtlich relevante Tatbestände gegebenenfalls den zuständigen Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Die Registrierungsbedingungen sind zu akzeptieren und einzuhalten, ebenso Chatiquette und Netiquette!

[Übersicht: Alle ORF-Angebote auf einen Blick](#)